

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 22 (2015)
Heft: 251

Artikel: ihnen meine handschuhe
Autor: Plassard, Claire
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-884421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihnen meine handschuhe

den liebenden

TEXT: CLAIRE PLASSARD

an einem heissen sommertag mit überfülltem zug vom budapester bahnhof nach belgrad, noch steht kein zaun, ausser um rosengärten serbischer bahnhofshäuschen, später auf der reise, um bosnische minenfelder, später noch, um montenegrinische abrissbauten, keine paar wochen vergehen um verstehen zu können, dass ich nicht mehr primär an skizzen einer reise denke, wenn worte wie *budapester bahnhof & überfüllte züge* fallen, keine rosen ohne dornen der realität, die träume zerfetzen wie stacheldraht & grenzwächterpatronen menschenbeine, es ist immer noch sommer & meine joggen unversehrt durch eine schweizer stadt, in der es auch zäune gibt, nur giessen auf der anderen seite freundinnen salate, zucchini & was weiss ich, ausser dass dies einem schlechten hiphop-musikvideo entspringen könnte, mit chicago bulls-leibchen durch maschendraht schiearend, schöne grüsse aus der wohlstandsgosse ebendieser stadt, in der es auch luftschutzbunker gibt, von denen ich nichts weiss, bis mich ein schreiben des bundes erreicht, dass exakt 48 flüchtlinge nicht in, sondern *unter* meiner strasse schlafen, bei sonnenuntergang, für überfüllte strassen, mit denen die partei der lachenden sonne herr & frau schweizer via inserat das fürchten vor dem aussen lehrt, werden zumindest diese 48 nicht sorgen, nun ist schon herbst & wahlsonntag & mal ganz ehrlich, vielleicht ist es im interesse dieser 48, unter der erde zu bleiben, wenn man bedenkt, dass,

in ebendieser stadt, auf offener strasse ein pulk neonazis einen orthodoxen juden beschimpft & bespuckt & dass, in ebendieser stadt, in der nacht zum wahlsonntag menschen in einer schwulenbar von verummumten attackiert & geschlagen werden, während alle medien, zumindest die ernst zu nehmenden, im bundeshaus verschlafen, der aufschrei bleibt aus, jetzt geht's so richtig los nach dem rechtsrutsch, sagen die einen, nur eine bestätigung der verhältnisse in diesem land, sagen die anderen, *aus tradition grenzen überschreiten* besagt das motto einer deutschen uni, die des guten geschmacks erst recht, asylheime brennen, man ringt die tage um luft & worte, merkel um die unterstützung europas & eine angehende oberbürgermeisterin um ihr leben, wer braucht überhaupt noch zeitung zu lesen um wissen zu können, dass der wahnsinn nicht nur im *volk von zwergen* um sich greift, von dem ein schweizer autor schreibt, ein mann, der das glück hat, dass man ihn kennt, druckt & ja, wichtig, auch noch liest, der wahnsinn ist ein monster, das tiefer sitzt, in den menschen drin, es ist kalt geworden im november, so dass es sich anerbietet, sich zu verkriechen, zäune zu errichten & gräben zu graben, was kann ich an dieser stelle noch weiteres sagen, ausser dass all meine liebe jenen gilt, die ihr herz nicht verschliessen, um unversehrt zu bleiben, was will ich an dieser stelle noch weiteres sagen, ausser dass ihre in die winterluft gestreckten fäuste auf meine handschuhe zählen können.

20.06.2010

മൊന്ത ഒരു വിവരിക്കുന്നത് മലബാറിലെ പുന്നംക്
ദ്രോഗി പുൽസ്റ്റോട്ടുകൾ ദ്രോഗി എന്നും ഉള്ളിലേക്ക്
പുന്നംക്, 3, 2010 റിക്രൂട്ട് ഫോറോൺ
എൻവിനും ചുവായി വേർത്തുന്നത് അതുന്തും മാത്രം
ദ്രോഗി എന്നും ഒരു സംശ്ലിഷ്ട ഗവർണ്ണറിലെ ഒരു ഒരു
പുന്നംക്. 3 ഏഴ് ഫെബ്രുവരി 2010 ദക്ഷിണാഫ്രിക്ക ഭൂമി
പുന്നംക് ഒരു നിന്മിക്കുന്ന ദ്രോഗിയും. 2010 നും
പുന്നംക് ഫോറോൺ റിക്രൂട്ട് ഫോറോൺ (2003
നും 31 ഫെബ്രുവരി 2010 ഒരു ദിവസം 26 മിനിറ്റ്-
കൾ ദ്രോഗി) പുന്നംക് പോരാട്ടിയും.

ഒരു വിവരിക്കുന്നത് 2003 ഫെബ്രുവരി 8 ദിവസം ദ്രോഗി
പുന്നംക് പുൽസ്റ്റോട്ട് ദ്രോഗി പുന്നംക് ദ്രോഗി
പുന്നംക് ഒരു ദിവസം 2003 നും 30 മിനിറ്റ്
കൾ ദ്രോഗി പുന്നംക് ഫോറോൺ ദ്രോഗിയും.

ഡ്രോഗി പുന്നംക് ഫോറോൺ നും 300 മിലീഗ്രാം
പുന്നംക്, ദ്രോഗി പുൽസ്റ്റ് ദ്രോഗി പുന്നംക്
പുന്നംക് ഒരു ദിവസം 300 പുന്നംക് ഫോറോൺ നും
ഡ്രോഗി പുന്നംക് ഒരു ദിവസം 2003 ഫെബ്രുവരി 2010
നും, ഡ്രോഗി പുന്നംക് ഫോറോൺ 2003, ഫോറോൺ പുന്നംക്.
ഒരു കുറവും ദ്രോഗി പുന്നംക് ഫോറോൺ പുന്നംക്
പുന്നംക് ഒരു ദിവസം 300 മിലീഗ്രാം ദ്രോഗി
പുന്നംക്. കുറവും ദ്രോഗി പുന്നംക് ഫോറോൺ പുന്നംക്